

obischen mehrere Personen unter verschiedenen Rubriken aufgelistet vorliegen, mit ausdrücklicher Benennung darauf hingewiesen ist, das mindestens 5000 die Zahl derjenigen Armen sein wird, mit welchen die Behörde in Bericht steht. Es wurden nämlich registriert 1221 Personen mit laufenden und 913 mit außerordentlichen Geldunterstützungen; 2744 Arme wurden auf den verschiedenen Konten und 2938 von Legaten u. Gültigkeitsjästen unterstützt, 1333 erhielten Bekleidung. Die Gesamtzahl der Unterstützten war 11,488, während Ende 1861 in den verschiedenen kommunalen Anstalten 1071 (Erwachsene und Kinder) sich in Betreuung befanden.

Provinzialnachrichten.

Zwickau. 26. Juli. (Adl.) Der Erfolg des ganzen Turnfestes ist als gesichert angesehen, denn das Probeschießen, welches am heutigen Tage in der Festhalle stattfand, und an welchem mehr als 2500 Personen teilnahmen, ist zur allgemeinen Zufriedenheit und Heiterkeit gestellt. Wirths und Kellner, die Festhalle und die Rednertribüne, die Festwände und die Trinkfähigkeit sollten probiert werden, und alle hielten die Probe ziemlich aus auf die Trinkfähigkeit, die zum Schluss Menschen im Stich ließ. Am 18. Tafeln, welche in zwei langen Reihen standen und zwischen sich einen breiten Raum ließen, fanden die probierenden Gäste Platz. Kurz nach 1 Uhr begann die Tafel. Herr Kaufmann P. Böhme begrüßte als Vorsitzender des Centralausschusses von der Rednertribüne die Gäste, und brachte ein Hoch auf Leipzig und die Leipziger Bürgerschaft aus, welche mit so großer Zerstreuungsfähigkeit und Begeisterung die Idee des Turnfestes vom Anfang an ergriff hätten. Die aufgetragenen Tische konnten im Ganzen nur von Wenigen geholt werden, weil die Halle zu groß ist und der Schall der Rednertribüne ebenso nach vorne durch die Vorhänge und den Mittelgang möglichst verhallt. Die Stimmung war äußerst belebt und heiter. Die Bedienung war eine durchaus vünftige und zufriedenstellende, — für jede Tafel zwei Kellner — und das Essen eben so gut wie reichlich. Die Festreisne fanden großen Besuch und reichten ihn ganz unbedrängt. Überhaupt wurde in all diesen Beziehungen nicht die geringste Klage gehört, und die Wirths haben ihre Aufgabe, was das Probeschießen anstreift, vollständig und vorzüglich gelöst. Die Tafelmusik vermöchte den großen langen Raum der Halle nicht zu durchdringen, aber nach Schluss der Tafel das Turner-Trommencorps in der Halle sich zeigte, hatte es mächtig am ersten Punkte wieder.

So greg man sich nach den fortgesetzten Berichten der Zeitungen, der eigenen Turnfestliteratur und den zahlreichen Turnfestspezialen den Eindruck vorstellen mag, den die Erwartung des Turnfestes auf beide alte Leipziger Verhältnisse ausübt, so wird man doch erst bei persönlicher Umfragen und genauer Kenntnis der gebrochenen Physiognomie der Stadt die große Einwanderung vollständig gewahr. Das bei der Auferwendlichkeit des Ereignisses für die Stadt, der Weltlichkeit ihres Antritts und der Leipziger an allen

ihre Gemeinschaft berührenden Analogieheiten im Gespräch wie in der Presse das Turnfest den Mittelpunkt aller Erörterungen bildet, versteht sich fast von selbst. Aber es kommen Umstände hinzu, welche den größten Teil der Einwohnerschaft nicht bloß als Neugierige, oder sich an der statlichen Repräsentation ihrer Stadt wiedend Befriedigung, sondern als unmittelbar und zwar mehr uninteressiert Beobachter dem Fest nahe bringen. Daher gehört nächst der verhältnismäßig sehr großen und ihrer Geltung sich bewegenden, in einer Unzahl Familien hinzureichenden Leipziger Turnerschaft die Eingartierung der fremden Gäste und der Schutz der Strafen und Gassen, auch der Festzug nicht verhindern. Die Zahl der beschäftigten Freiwilligkärtiere würde, wenn nicht die umliegenden Orte, die großen Vorstadtkirchen, sich bereits mit bestellten hätten, auf jedes Haus der Stadt ziemlich gleich einschätzige Turner ergeben. Und dazu erwartet man noch weit zahlreicheren Besatz- und öffentlichen Besuch. Wenn dabei wohl man ohnehin in Leipzig bei Wettbewerben leichter als in irgend einer anderen Stadt des Landes zusammen, durchschnittlich einige dreißig Menschen in jedem Hause. Im Schmiede der Straßen und Häuser wird Großartiges und kostspieliges vorbereitet. Ganz Leipzig muss von oben geschenkt nährend der Festtage einem Leben und Haben und Sein gleichen. Vor der Hand haben sich erst die Söhne des Selbstvertrags, die Festplakatverkaufsstellen, verschieden Bekanntschaften von Geschäftshäusern, am Wege zum Festplatz gelegene Eröffnungsorte, deren Zahl in der neuerrichteten Vorstadt vor dem Zepter Thore bereits durch Zettel und Buden verhüllt wurde, durch Fahnen und andern Schmuck ausgestattet. Auf dem Festplatz wird noch Leipzig gearbeitet. Gastranten anzubringen wird natürlich erst Aufgabe des letzten Tages der Woche sein, wenn sie an den Feiertagen selbst, bei erwünschtem gutem Wetter, noch lebhaft frisch aussiehen sollen. Aber auch die umliegenden Wirtschaften und Buden, die mit wenigen hervorragenden Ausnahmen kaum den Eindruck erwecken, als würden sie den Bedürfnisse zu genügen vermögen, sind gleichzeitig noch in einem sehr ursprünglichen Stadium. Recke und Barren stehen bis auf die Querstraßen fertig da. Selbst in der Festhalle, die zum Glück für die nach Freiburg ausgeschauende Legion der Kellner &c. von probeesten und probierenden Besuchern nicht leer wird, schallen noch die Artschläge des Zimmermanns. Man muss eintragen, dass Doppelte der größten Tonne übertrifft, um an dem sich darin versprechenden Publicum eine richtige Vorstellung von seiner Größe zu gewinnen (denn auf dem freien Platz fehlt es an baulichen Maßstäben der Vergleichung), um die architektonische Wirkung des großartig einzischen Konstruktion, der dichten Scheinglockenfeste, der Verdunklung mit den Festplätzen durch die notwendigstens nur von Leinwandwänden zu schließende Ostfront der Langseite nach dem Festplatz zu in sich aufzunehmen. Ein Saal für Redner in unserm parlamentarischen Stil ist freilich nicht. Hier können nur Volksredner, wie sie das klassische Werkzeug, hin und wieder auch das moderne Amerika aufzuzeigen hat, herkulische Helden der Freiheitskunst vernehmen machen. Noch vielmehr gilt dies von der

Festwähnle im Freien. Was hier getreut wird, würde wohl auch bei früherer Herstellung des Festplatzes aus sehr natürlichem Baudein auf gleicher Art wie der umstehenden Turner bestehen bleiben. Bedenklicher sieht es mit dem Verbleiben des übrigen zuschauenden Publicums aus. Wer die Dimensionen der Festhalle über dem Publicum und seinem Bereich freizugeben, Vogelweise und das trotzdem vor kommende Gedränge temmt, wird vielleicht künstlerisch den nach Abzug des den größten Theil des Raumes erreichenden Uebungsplatzes, dessen Ueberbau in der Mitte errichtete Werke nie voll gestaltet, verbleibenden Seitenraum betrachten. Wie bei der Bewirtung auf die Festhalle, so muss für das Zuschauen stets auf die Tribüne gerechnet werden. Ohne indirekte Beschädigung des Eingangs wäre bei dem Zusammenschluss schwerlich durchzukommen. — Das Straßenleben hat zur Zeit noch wenig Aufälliges. Nur der häufige Transport von Fahnenstangen und Bergl. Ihre Bestimmung leicht verrathen Gegenstände, die man auch schon zahlreich in den Haushaltungen vorfindet, mögen an das hier Bevorstehende. Anders natürlich in den Läden. Was sich irgend zu dem Fest hat in Beziehung setzen lassen, empfiehlt sich unter diesem ansprechenden Gewande. Von der literarisch-künstlerischen Produktion gedenkt zwar vielfach auch den Auswähler die Zeitungsannoncen Kunde. Aber das Meiste ist auf den Verkauf am Ort berechnet; das zeigt sich erst auf dem Ladensteine, im Schaufenster der betreffenden Handlungen in seiner Mannigfaltigkeit und Massenhaftigkeit. Daß man in der Versorgung mit Consumabilien rechtzeitig den Waffstab des Lehrers angewendet haben muß, ergeben die, wie es heißt, eher wieder etwas sinkenden Preise. Es sind auch in dieser Beziehung durch die freie Thätigkeit der Spekulation mehr als lokale Hilfsquellen herangezogen, die Bezeichnungen des „Großartigen“ und „Allgemeinen“ zur Wahrheit gemacht werden. Großartig ist jedenfalls auch der Auswand, welchen nicht der festhaltende Stadt die Nation überhaupt für das Fest macht. Ein natürlich sehr umfassend und überauslicher Antrag Dohmen, was auch öffentlichen und Privatmitteln von Leipzig und auswärts an directen und indirekten Ausgaben gemacht werden dürfte, nähert sich weit eher der ganzen, als der halben Million.

Chemnitz. 27. Juli. Mit Ende des laufenden Jahres scheiden aus dem Rathauscollegium die auf Zeit gewählten Stadträthe Händel, Irmischer, Daderstädt und Bleyl. In der neusten deshalb stattgefundene Sitzung des Stadtratordnungscollegiums wurden Händel und Irmischer wieder gewählt, während an Stelle der andern beiden die Wahl auf den Buchdruckermeister Wachler und den Mühlenbesitzer Schaefer fiel. Diese sind mehrjährige Mitglieder des Stadtratordnungscollegiums und mit den Angelegenheiten der Stadt bereits vollkommen vertraut.

Zwickau. 25. Juli. (Zim. W.) Um gestrigen Vermögen haben die Mitglieder des Advokatenvereins in Beirat des Königl. Appellationsgerichts Zwickau ihre vierjährige ordentliche Versammlung im Saale des 1. Bezirksgerichts hier abgehalten. Auf die Tagesordnung waren gelegt: 1) Erhaltung des Geschäftsbüros, 2) Genehmigung des Beschlusses der vorjährigen Vereins-

versammlung, die Sadigap-Stiftung betreffend, 3) Zustellung der Jahresrechnungen 1860—1862, 4) Wahl von vier Mitgliedern der Advokatenkammer an Stelle der ausscheidenden Herren Advokaten Burmeister und Gottschald in Chemnitz, Steinhäuser in Plauen und Weißert in Zwickau, und von vier Stadtvorstettern für die austretenden Herren Advokaten Stummel und v. Dieskau in Plauen, Kölz in Chemnitz und für den verstorbene Herrn Advokat Garten in Schwarzenberg. Die Ergebnisse konnten jedoch, wie wir hören, nicht erledigt werden, weil sich abermals eine beschlußfähige Anzahl Mitglieder nicht eingefunden hatte.

Limbach. 22. Juli. Vergangene Nacht ist auf noch unermittelte Weise die Meinungs-sie sogenannte amerikanische Windmühle hier bis auf den Grund abgebrannt. In gleicher Zeit wurde die Mühle samt Wohngebäude in Flecke ein Raub der Flammen, wobei nur mit Mühe die eine Treppe hoch schlafende Familie des abwesenden Besitzers Mühlenbesitzers Lubitz sich retten konnte.

Saara. 25. Juli. Am 14. d. M. forderte der Siegelarbeiter Zimmermann zu Dittmannsdorf seinen Mitarbeiter, den deutschnahen Soldat L. aus Übersdorf, auf, dieser sollte ihm mittelst eines nur mit Pulver und Pfropf geladenen Feuerwercks ancheinend in den Rücken oder durch die Beine schießen, worauf er schreitend niederschallen sollte. L. ging endlich auf dieses Anstossen, daß einen „Schwur“ abgeben sollte, ein. Es knallt — Zimmermann fällt schreiend — aber auch in den linken Oberarmen getroffen — zu Boden. Zimmermann ist nur trockener Blutfluss gestoppt, L. aber, welcher bis dahin unausgesetzt bei diesem seinem Freunde gebüßen, hat sich entfernt, um sich seines Kriegsgerichts zu stellen.

Vermischtes.

* Aus Mühlheim a. d. Ruhr schreibt man: Die Frau des Tagelöhner Schmid in Hellhausen wurde am 22. Juli von vier Kindern, zwei Knaben und zwei Mädchen, glücklich entbunden, und was das Seltense ist, nicht nur die Mutter, sondern auch ihre Kinder befinden sich wohl und munter.

* In Birmingham ist am 21. d. die Seiltänzerin Madame Weiske verschwunden. Das gespannte Seil riss nämlich, während sie an Händen und Füßen mit Hosen beladen über dasselbe ging, entzwey, sie stürzte herab und blieb auf der Stelle tot.

Statistik und Volkswirthschaft.

Nieder-Dampier nach Nordamerika. Von Liverpool: Dienstag 28. Juli. Vermittlung 9 Uhr, der „Hella“ direkt nach New-York (am 29. Juli). Nachmittag ½ 3 Uhr in Queenstown; Mittwoch, 29. Juli, Nachmittag ½ 5 Uhr, der „Glasgow“ über Gai-Race nach New-York (am 30. Nachmittag ½ 2 Uhr in Queenstown); Donnerstag, 30. Juli, Vermittlung 10 Uhr, die „Bohemian“ über Harlow-Point nach Cuxhaven (am 31. Nachm. 2 Uhr in Malmö); Sonnabend, 1. August, Vermittlung 8 Uhr, der „China“ direkt nach New-York (am 2. Nachm. ½ 3 Uhr in Queenstown). — Von Bremen: Sonnabend, 1. August, der „Bremen“, Boddamper des nordeuropäischen Lloyd, nach New-York. Bei New-York ab: Auf den ersten Booten und Wagenkisten an Bord.

Deutsch-amerikanische Dampfer. Das Hamburger Dampfschiff „Saxonia“ ging am 22. Juli von Hamburg nach New-York ab. Auf den ersten Booten und Wagenkisten an Bord.

Kunstmühlen. offizielle ih meine Vermittlung zur Einführung ihrer Fabrikate und kann mich bestens als in diesem Geschäftszweige besonders erschaffen empfehlen. Auch nehme ich andere solide und gangbare Mittel zum Kleinverkaufe commissionweise an. Nürnberg. **J. M. Lödel.**

Ein Bittergut der B. R. Lausitz, mit massivem Wohnhaus u. Gebäuden, 3000 M. Morgen — 600 M. reiferer, gutbefindender Wald — 2400 M. verpachtet zu 4250 Thlr. reines Geld pro anno — in für 104.000 Thlr. inkl. der Pachtcaution von 4000 Thlr. und erl. der Inventarien, mit 50.000 Thlr. Angeld., zu verkaufen. Adr. unter **D. H.** Nr. 36. franco poste restante **Wolmar.**



Keine grauen Haare mehr!

Melanogéne

von Biognome sind in Rosen.

Gelbst in Rosen, ros. St. Nicolas, 39,

Um augenfällig Haar und Bart in

allen Alters, ohne Gefahr für die Haut zu schaden.

General-Depot bei Fr. Wolf & Sohn, Delicierant-

in in Berlinstrasse.

In Dresden bei **Hermann Kellner,**

L. Hofliefer, Schloßstraße 4.

Bandwurm

bestreift (auch trichtig) in 2 Stunden gefärbt und fixiert Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

für Getreide und andere Landesprodukte führt ein älteres Haus in Stettin am bisherigen Platze eines **Agenten**, der Geschäftsführer und gute Referenzen besitzt. Gef. Offerow nimmt die Expedition dieses Blattes unter Nr. 10 entgegen.

Photogr. Atelier von H. Bucker, Brauerstraße Nr. 3.

Das Vermittlungs-Geschäft von **A. F. Voigt**, Pirna, Breiteg. weissellen Räumen unentbehrlich in beliebiger Gegend Ritter-, Stadt-, Höhe gelegene Landgüter, herrschaftliche Bauten mit Park, Gasthäuser, Mühlen, Bäckereien, Häuser und gewerbliche Establissements nach.

Landwirth. Vermittl.-Bureau von **G. A. Hauffe**,

empfiehlt in grosser Auswahl Herrschaften, Ritter- u. Land-Güter, Villa's, Familienhäuser, Fabriken, gewerbliche Establissements u. dergleichen zu An- und Verkauf.

Dresden, Marienstraße Nr. 8.

Betriebs-Uebersicht

der königlich sächsischen Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen

vom Monat Juni 1863.

Bahnlinien.	Distanz	Personenverkehr.						Güterverkehr.						Gesamt-Guthnahme.									
		Ver- sion- zahl	Be- schrif- te te Reise- zeit	Qua- ri- pfer- de	Pfer- de	Hun- de	Tinnsäume	Qua- ri- gen- gen	Eisen- bahn- fahrt- zeuge	Reise- zeit	Gütgäter	nach Normal- stadt	in ermäßigerter Stadt	Zusammen	Gesamt- Guthnahme								
Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden	Minuten	Stunden							
Zwickau	24,0	91,613	2259,7	.	.	302	42,403	1,5	6	.	86	178,5	21,2	13,778,1	172,539,5	341,575,5	1,232,090,5	1,700,040,5	151,116	18,3	193,521	19,6	
Schönberg	6,4	25,484	991,3	.	.	74	7,422	15,6	4	.	12	15,0	74,2	2,330,7	19,374,8	97,147,5	1,350,901,0	1,478,727,5	16,779	27,5	24,202	12,9	
Schwarzenberg	19,1	36,628	2253,1	.	.	298	35,282	19,0	18	2	.	127	152,8	193,0	10,363,5	107,297,7	260,612,0	721,403,0	1,108,809,0	63,090	27,8	98,373	17,1
Summa	49,5	215,725	5504,1	.	.	674	65,110	6,0	28	2	.	225	345,										

Hugo Paazig, Cigarren- & Tabak-Handlung, Wilsdruffer Str., Hotel de France.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Den Mitgliedern der Turnvereine, welche sich bei der Feier des dritten deutschen Turnfestes in Leipzig beteiligen und sich durch Vorzeigung ihrer vom Herausgeber empfangenen Karten bei unjeren Billettafeln legitimiren, werden wir vom 26. bis. ab gegen Abstempelung dieser Karten und Zahlung des einfachen Fahrpreises Extrabilletts nach Leipzig verabfolgen lassen, welche für hin und Rückfahrt gültig sind.

Die Rückfahrt von Leipzig, bei welcher das Billett und die abgestempelte Karte wieder vorzuzeigen ist, kann bis 9. August mit allen Jügen, Courier- und Schnellzüge ausgemommen, stattfinden.

Aufnahmeweise wird auf diese Extrabilletts bis zu 50 Pf. Freizeipfel gewährt.

Leipzig, den 24. Juli 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

O. L. Erdmann, f. d. Vorstand.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



K.k.priv.Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Aus Anlaß des mit 1. Juli 1. J. in der österreichischen Monarchie in Kraft getretenen Handelsvertrages wird auf der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn ein neues Betriebs-Reglement für die Beförderung von Personen und Sachen eingeführt.

Dieses Betriebs-Reglement, durch welches die bisherigen Bestimmungen für den Personen- und Sachen-Transport, so wie die daraus bezüglichen Bestimmungen, die Haftung und Versicherung betreffend, ganz außer Geltung kommen, kann auf allen Stationen der hierseitigen Linie eingesetzt, so wie auch um den Preis von 15 Kr. angekauft werden.

Die dermaligen Bestimmungen, über Lieferzeiten für Güter und Frachtgüter, bleiben vorläufig noch, jedoch unter Anwendung der im neuen Betriebs-Reglement enthaltenen allgemeinen Grundsätze aufrecht, und wird eine Abänderung dieser Bestimmungen, so wie die Prämie für Versicherung eines Interesses der rechtzeitigen Ablieferung besonders fundgemacht.

Teplitz, im Juli 1863.

Die Direction.

Chemnitzer Actienspinnerei.

Von letzter Generalversammlung wurden

Herr Adolph Wex hier,
Gedrath Haendel hier,
Franz Kühne hier,

in den Verwaltungsrath wiedergewählt, und nahmen die ersten beiden Herren die Wahl an. An Stelle des Herrn Franz Kühne, welcher ablehnte, ist vom Verwaltungsrath Herr Louis Schwalbe hier zur Erkrankung ernannt worden und es besteht der Verwaltungsrath nach dessen neuemgeholter Constitution nun aus folgenden Mitgliedern:

Herr Professor Böttcher hier, Vorstand,
Adolph Wex Stellvertreter desselben,
Wilhelm Vogel
Gustav Dörstling
Geb. Kammerrat Poppe, Ritter u. in Leipzig,
Wilhelm Trübenbach hier,
C. M. Biedig
Gedrath Haendel
Louis Schwalbe

Da nach Besluß der Generalversammlung der Gewinn aus 1862 mit 450,500.— für Abschreibung und mit 450,800.— für Dividendenchein Nr. 4. nicht zur Einlösung verhext werden soll, so kommt Dividendenchein Nr. 4. nicht zur Einlösung.

Chemnitz, den 8. Juli 1863.

Directorium der Chemnitzer Actien-Spinnerei.
M. G. Babse. August Göhe. J. G. Schreiber Jr.

Actienverein für den zoologischen Garten.

Freitag, den 31. Juli dieses Jahres

aufserordentliche Generalversammlung

Rachmittags 5 Uhr im Stadtverordneten-Saale, Landhausstraße Nr. 4. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und Punkt 6 Uhr geschlossen.

Die Vertretung durch andere Actionäre ist gegen Vorzeigung der vertretenen Actien und einfacher schriftlicher Vollmacht gestattet.

Der Verwaltungsrath.

Guérison radicale de la Carie des dents!

Le soussigné est le seul dentiste à Dresden, qui emploie le véritable Ciment marbre pour sonné. Ce Cement se place à froid dans le dent sans pression ni douleur, lui rend sa forme et sa couleur naturelle et acquiert bientôt la durate de l'os. Des années d'expérience ont prouvé que des milliers de dents guéries par cette méthode se sont parfaitement conservées.

Toutes les opérations ainsi que les pièces de dents artificielles sont exécutées tous les jours de la semaine depuis 9 jusqu'à 4 heures.

A. Rostaing.

Conseiller et Dentiste attaché à plusieurs Courts, Chevalier de plusieurs ordres.
Nr. 27. Weissenhäuserstrasse, 2. Etage.

No. 32. Wilsdrufferstrasse No. 32.

Б. Г. ФОХТЬ

рекомендует свой ассортированный Магазинъ всевозможнаго рода дорожныхъ чиновъ, футляровъ для шляпъ и зонтиковъ, дорожныхъ экипажей, сумокъ и всякаго рода санитарныхъ товаровъ собственной фабрикъ.

Chamotte-Thonwaaren-Fabrik Margarethenhütte bei Bautzen, Niederlage in Dresden, Breitestrasse No. 3, empfiehlt den Herren Baumeistern und Bauunternehmern Schleifer, Wasserleitungskohre, Bahn, Platten, sachsische Chamottewaare u. s. w.

Im Gewandhaus 1. Etage

Wittwoch. 29., Donnerstag. 30., Freitag. 31. Juli u. Sonnabend. 1. August täglich von 11 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends vorgezeigt werden

das grosse Ethnologische u. Anatomische Museum aus Stockholm.

Diese so seltene Sammlung besteht aus 885 verschiedenen Kunst- u. Naturgegenständen. Sämtliche Kunst-Präparate sind von dem österreichischen Bildhauer Herrn V. S. Daniel, Inschaber der 3 Ehrenmedaillen der Königl. Akademie, verfertigt. Entrée 5 Agr.

Nur erwachsenen Damen ist der Zutritt gestattet. NB. Am Sonntag den 2. Montag 3. Dienstag 4. und Mittwoch 5. August wird das Museum nur für erwachsene Herren vorgezeigt werden, und solchen die Vorzeigungen des Museums in Dresden mit diesem letzten Tage.

Amalienbäder mit Damen-Schwimmunterrichtsanstalt, zunächst der alten Bogenbäder. Täglicher Unterricht von einer Dame.

Meteorologische Beobachtungen. Meteorolog. Observatorium. Nr. 45. 900. Weiß über der Brücke. Nr. 45. 900. Weiß über dem Marktplatz.

Lat.	Stunden-	Barometer-	Wind-	Open-	Bitterung-
	weiter	und 6°	richt-	W. T.	W. T.
	und R.	reduziert.	richt-	W. T.	W. T.
25.	12. 6.	92.2*	851.31**	SW 1	5.1*
Juli.	8. 3.	10.4	832.19	42	W 1
	10. 11.	11.1	831.95	64	8
26.	12. 6.	12.0	831.05**	68	SW
Juli.	8. 3.	10.9	831.72	77	W
	10. 11.	11.1	832.80	90	NW
27.	12. 6.	10.3	834.01	94	NW
Juli.	8. 3.	10.0	834.45	79	W
	10. 11.	11.4	834.61	73	W

Krüger's Schwimm- u. Bade-Anstalt. Wasserwärme 15° R.

LOUIS HERRMANN, gegenüber dem Victoria-Hôtel, deutsche, franz. u. englische Galanterie- u. Kurzwaren-Handlung.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Wegen des vom 1. bis 5. August d. J. in Leipzig stattfindenden Turnfestes werden die Extrabillets am 1. und 2. August sowohl von Leipzig nach Dresden wie in umgekehrter Richtung ausgegeben.

Dagegen lassen wir in der Zeit vom 2. bis mit 5. August täglich einen Extratragt für 5% Uhr von Dresden nach Leipzig und einen dergleichen Abends 11 Uhr von Leipzig nach Dresden abziehen.

Zu Benutzung dieser Extrabillets werden innerhalb der Tage vom 2. bis mit 5. August auf allen unsern Stationen Tagesscheine nach Leipzig auszugeben, die zur Rückfahrt mit allen Jügen, Courier- und Schnellzüge ausgenommen, bis mit 9. August gültig sind. Freizeipfel wird auf Tagesscheine nicht befördert.

Leipzig, den 24. Juli 1863.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

O. L. Erdmann, f. d. Vorstand.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Hamburg - Amerik. Packetsfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend.

Post-Dampfschiff Tentonie, Capt. Taube, am Sonnabend, den 8. August, Saxonie, " Trautmann, am Sonnabend, den 22. August, Bavaria, " Meier, am Sonnabend, den 5. September, Sorussia, " Haack, am Sonnabend, den 19. September.

Erste Kajute. Zweite Kajute. Zwischendeck.

Passagepreise: Nach New-York Pr. Ortg. 150, Pr. Ortg. 100, Pr. Ortg. 60.

Nach Southampton £ 4, £ 2.10, £ 1.5.

Näheres zu erfahren bei

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und

Adolph Hessel, gr. Meissner Gasse 13, Dresden,

woselbst zu obigen Ueberfahrtsglegenheiten Platze, ohne weitere Unkosten, reservirt werden können.

August Boltzen,

practischer Zahnrat.

Breitestraße Nr. 12. II. (Ritterhof.)

Tapeten und Fenster-Rouleaux

in den neuesten Mustern und größter Auswahl empfiehlt

die Tapeten-Fabrik von Mohr & Menzel,

Dresden, Ecke der Brauer- und Weisenbaustraße.

— Dr. Alm. Rud. Förster in Chemnitz u. Al. Marie Thielhard in Auebad. — Dr. Leopold Schäfer in Zwickau. — Dr. Hermann Kirchhoff u. Dr. Marie Schumann in Leipzig.

Schreiter: Dr. Dr. ph. Franz Weißig in Leipzig u. Dr. Carl Schröder in Löbau. — Dr. Carl Schröder in Görlitz. — Dr. Max Richter in Löbau u. Dr. Minna Schröder in Löbau. — Dr. Karl Thiel in Dresden. — Dr. Jakob Kautz in Görlitz. — Dr. Eduard Schleifer in Königsberg. — Dr. Eduard Schleifer (a. Zittau) in Löbau.

Gesell: Dr. August Wallner Schulz, Gymnasium in Graudenz-Lettland. — Dr. Joh. Wallner in Königsberg. — Dr. Gustav Schulz in Königsberg. — Dr. Carl ReibOLD in Königsberg.

Gesell: Dr. August Wallner Schulz, Gymnasium in Graudenz-Lettland. — Dr. Joh. Wallner in Königsberg. — Dr. Gustav Schulz in Königsberg. — Dr. Carl ReibOLD in Königsberg. — Dr. Carl ReibOLD in Königsberg. — Dr. Carl ReibOLD in Königsberg.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau. — Dr. Dr. phil. Adolf Klemm in Breslau.

König: Dr. Dr. phil. Adolf Klemm